



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXIII. Brüderlicher Theilungs-Receß der Edlen Herrn zu Putlitz v. J. 1489.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

part gut dünken. Begebe et sick ock, det Stacke Stidden up der Elve worden, so scholl en beeder partien sodan stacke sambtlich stoten und ock die hamen weringen des Stade und alle behueff dartho köpen, und den ock alle nüttigkeit ut dem Stacke sich begehvelick in tweyen Part dehlen. Begehvet sick ock dat Stack steden baven beschreven up der Elbe würden und ein paart dem andern wo baven beschreven In Steting und in andern Nothurfft dartho nicht handreickunge dohn wolle; so magk dat ander Part up siene Koft so dan stocken stoten unbehindert nüttigkeit darvon thokünfftig brucken. Begeve sick ock ander nüttigkeit in der vischerie an Lassen, an Negenogen, staar und schnepel fangen, wo man dat nohmen mag, Schall einen Jewelicken Parthe die helfste thokommen. Ock is besprocken des Elfftolles dat ein ieglich Part der baven beschreven hern von Potlitz die helfste thostan scholl, und die Nuttigkeit der fehre einen jeglichen Parth die helfste tho stahn schall; forder mehr ifs bespracken dat de baven beschreven hern von Potlitz beyder Part sodan angeforven Güthern baven beschreven ock hern feel, als nemblich her Jasper, her wedigen Bischoffe und her Magnus, herrn tho Potlitz, akker, wische, weide, water, holte oder wane de benommen möchte, have, dorpper, Katen zu allen ehren scheiden mit alle eren richtigkeit lücklich in twe Parten von einander delen laten, und wen deme so geschehen is, die Kuel darumb werpen, und wen deme die Kafel einen jeglichen tho deilen dat magk sick dat Part und seine Erven rawelicken und unbehindert Brucken und nutte macken. Ock scholen beide Part der holte und nüttigkeit davan zuständig in mafs in heyden Partien sambtlich brucken und in twey Parthen dehlen und nach den baven beschreven tho Potlitz In Acker, in Wischen, in holtungen merglich abhandig geworden und untergeschlagen, schalen sie, dat doch ere rechte Väterlehn Erve wesen schall, folches schalen sie tho beyder Parthe, als sie erst konnen und mogen, bie Koft flitinge van den unrichtigen besitzern affordern, wo billig und an sich bringen; wan deme so geschehen ifs, so schalen sie die wedder gekregen gueder, likest den andern wo baven beschreven, in twe Parthen van einander deelen, und wan diese dehlunge, wo baven beschreven, geschehen ifs; So sollen die Ergenandten hern van Potlitz deile Brieve alle getheilte Stücke Inholdende darouer begripen laten und mit ehren Segeln versegeln laten. Geschehe idt ock, dat in dieser nochfolgender delinge Icthes wat der bauen beschreven gueder durch unwetigkeit ungetheilet bleue und die ergenandte hern tho Potlitz darunder in erfahrung und ofrichtung der Guether qvemen, schollen und mögen die so utgerichten Gueder vorgedecketen Gueter deilen und desfen begriffenen Recefs derhalven in beyden Parten unschädlich sind. Alle diese baven geschreven Stucke, Punct und Artickel hebben wy herr Johans, Baltzer Güntzel und hennig Gebrüdere, Gänse hern tho Potlitz, in eine paart und her Jasper und achim Gebroder Gänse, herrn tho Potlitz, bewilliget und volbort, bewilligen und volborten gegenwertig in Krafft und macht dieses breves, Stede, veste und unverbrochen in guden getreuen und ohne gefehrde wol tho holdende, und hebben darumb twen Recefse lieker Ludes hierower macken laten. Tho wieder Uhrkund thugenisse, hebbe ick Jasper und achim gebroder herrn tho Potlitz, unser twe Insiegel drucken laten benedden an dat spacium dieses apen Briefes, herr Johann, Baltzer Güntzel und hennig, herrn tho Potlitz, an ein Part vor antdwordt. Datum Potlitz am freytag na Exaltationis Sanctae crucis Anno 1489.

Nach Spener a. a. D. S. 863.

XXXIII. Brüderlicher Theilungs-Recess der Edlen Herrn zu Potlitz v. J. 1489.

Wey Johan Guntzel unde hennigk, Broder, herren to Potlitz, wey bekennen unde Betugen apenbahre in desfen unsen apen Breve vor alsßweme, de ene Sieth, effte horet lesen, dat wey mi

wohlbedachten mode unde gantzen freyen willen, mit willen und wetende unfer und unfe fründe, hebben scheidet unde Theilet unse veterliche erue unde guedt to einen ewigen erblichen Bleienden Thele in der nabefcrevenen weife, So dat Johan schal Bleuen und Beholden de halue Borgk tho Podist mit acker, mit holting, mit wischen unde mit vischereyen, Also tho der vorbescreuene Borgk belegen ist, dat vorbescreuend theil ifs togeuallen in der teylinge Guntzel wittenberge mit alle dar belegende tolle und alle ere gudt twischen Alandt und Elue, vthbenommen dat Veldt unde de Lende tho wartenberge, dat Johan dar verpandet hefft, dat mag Guntzel laten, weme em dat euen ifs; ock schall he dartho Beholden de Mollenstede tho wartenberge, Efte Guntzel die Buren wolde thelen. Dese Vorbescreuen twer part ifs henningk thogeuallen in der dehlinge de halue wulffshagen vor datt drudde partt, als dar tho Belegen ifs uppe die Velde to Wulffshagen, groden vnd Lutken Retzin, de lange Wische unde de Domenitz mit allen holtern wegk unde hartt, wo me Se plecht tho nomende, de dartho Belegen Sindt, ock mit aller vischereyen; ock schalen die vorbescreuene Johan unde henningk, herren to Potleiste, alle de gueder, de da Leigen inn dem Lande tho Potleiste unde tho dem Wulffshagen, datt sey Pacht, datt sey Gerichte, datt sey Denste, datt findt Mollen, datt findt vischereyen, datt sey holtinge, und alle Grundte licke macken und tho Jeglichen wohnstede allicke veel Legen unde Bey Jeglichen wohnstede tho Bleiende, was dar tho guede tho Leicht: ock schalen dese vorbescreuen herren Johann unde henningk de mollen, de se semplichen Beholden werden, semplich Bauwen nach antale der Baringe, wat he dar vt hefft, unde holden se ferdigk in alle ehrem wesende, Efft dar nu ein partt Sumlichen inne worde, So mach dat ander partt die Mollen Bauwen in ehren Behoue und dar ut die Matte Bahren unde heuen, So lange he vor Sein Bauwen voll hefft, Och schall Johann henningk Seinen Broder vestigk reinische gulden tor Baute to hulpe to dem Wulffshagen geuen, ock schalen Johan unde henningk, herren to Potleiste, geuen erer Moder, de dage de se Leuet XXX reinische Gulden unde einen wespel Rogken, ock schallen Se geuen ehrem Broder Baltzer XL reinische Gulden unde III wispel Rogken de dage Seines Leuendes. Wenn den willen Gades ere Moder unde ehre Broder Baltazar in godt dem herrn verstoruen sind, So schall sodanne vorbescreuen gelt und Rogken wedder vallen an Johan unde hengk tho Lyken parte. Ock ifs Bespracken unde gedingett, Als de gueder van Magnufs selliger gedechniuss, herren to Potleist, Schollen Bleuen und vallen up dese vorbescreuenen herren tho Potleiste, Johann unde henningen, de Belegn findt im Lande to Potleist, ock schalen sodane gueder de de Magnufs Selliger hebben gehoret, dede Leigen tho wittenberge twischen der Elbe und Alande unde die tolle, und alle fruchte und nutigkeit der Elue, kamen und faallen thom gleichen theel, ock schall dese deyling unshedlich wesen ere herfchop und Marshall Ampt. Wer ett ock auer datt von desen vorbescreuen herren dede von der Borgk tho Potleiste in der deylingk geuallen Seint, verauwert edder vervnrecht worden edder ehre wanungen afgewunnen worden und nicht verwarckt oder verbracken hedden, So schall Johann edder seine Eruen Also verne, als he erer edder erer eruen to Lyke und to rechte mehtigk ifs weder tho Potleist tho sich upnehmen unde tho Lyker deylingk Staden, So lange Se ehre Gueder to recht Bracht heben unde helpe Se bey rechte Beholde; desgleichen schallen Sie Bey erem Broder Johan wedder vme thon. Werett ock, datt Johan in vnwillen mit Seinen Broder Baltzer queme, All sulcken vnwille, mühe vdt Arbeit, kost vnnde theringe, schalle dese vor Bescreuen herren Semplich vtrichten unde mittan, dese alle unnde nachgefreuen Stücke puncte unnde articulen Inholdende deses Breues Laue wey Johan Guntzel und henningk, gebroder, herren tho Potleist, unse eine vor den andern vor vnfs und unferre rechte eruen, Stedte, veste unnde unbeweglich wohl tho holdende, Sonder einigerley argelift wesend edder geuerd, vol unde gentzlich woll tho holdende. Dese tho grott mehrer Louen unde mehr wisenheit hebbe wey Johan Guntzel vnde henningk, gebroder herren tho Potleist, unse-

rer aller Ingefegell hethen hangen laten an defsen unfern apen Breiff. Defser Breiff ifs drey eins lautendes Jeglichen einen tho verantwortende. Hie an vnd auer Seindt gewesen de gestrenge herr, herr Mathias von Bulow, herr heinrich von Plefse, Ritter, unde de duchtige helmuth von Plefse. Geschreuen na Christu unfers herren geburt Vierteynhundert dar na in dem nehn und achtigsten Jahre am Montage Dionify.

Nach Spener S. 882.

XXXIV. Privilegium der Edlen Herrn zu Putlitz für die Stadt Putlitz v. Jahre 1492.

Im nahmen der ungeschidenen heil. Dreyfaltigkeit amen. Die Dinge so geschehen in der Zeit, die vergehen und werden vergehen mit der Zeit und die Gedächtnisse des Menschen vergehet durch den Todt. Hierum ist es noth und behuff, das man die Dinge bestätiget mit Brieffen zum ewigen Gedächtnisse und behalte im ewigen bleibe, und wegen dis ist, das wir unfern Rath und die Burgerschaft und Liebe Getreuen wercken, Gulden und gantzen Meinheit in unfer stadt Putlitz mit belehnen und befreyen in dieser nachgeschriebenen Weise, das wir Johan, Jaspas und Joachim, Vetter und Gebrüder Gänse zu Putlitz, haben angesehen hinder, Schaden und Gefall unfer stadt Putlitz, die und an uns und unfern Bürgern gantze Gemeinheit (Gott geklaget) zu unfern Zeiten Feuers halben geschehen ist, und wieder beferung und behaltung ihrer alten Privilegien, die ihnen Feuers halben entkommen seyn, und sie fleissig wieder bauen und besern wollen. Wir vorgenante Herrn mit unfern unmündigen Kindern, bey Nahmen wedige, Busse, Otto und Gewert und alle unfere Erben und Nachkommen, sie durch Gnade und Gunst weiter befreyen, bevesten und bestätigen in Vollmaecht und freyheit, als sie vor Alter hir ume gehabt haben, also in allen Artickeln, Stücken und Punckten, als hiernach berühret wird.

I.

Geben und befreyen wir unfern Rath Bürgern und liebe Getreuen unfer Stadt Putlitz als an ihren Hufen, gantzen und halben und allen freyen Acker so frey, als Sie ihn gehabt haben, und die Hufen und Acker so verliende sonder Gunst und Gabe schlecht um Gottes Willen und allen ihren Erben, ob das Geschlecht verstürbe von Mannesnahmen, und sie Töchter oder Schwestern nachliessen, wollen wir sie bey dem Lehn erhalten Zeit ihres Lebens. Versterben sie auch in Gott, soll sothanes Lehn fallen an unfer Herrschafft Erben und Nachkommen.

II.

Vortmehr geben und befreyen wir obgenante Herrn unfern lieben Rath und Bürgern unfer stadt Putlitz den dritten Pfennig an alle Bracken, die da geschehen und fällt, bey Nahmen unfer stadt Putlitz damit zu besern und aufzuhalten.

III.

Geben und befreyen Wir unfern Rath und Bürgern unfer stadt Putlitz, sie uns von Gott oder Zuangs Mitteln wegen nicht sollen zu Hoffe dienen weder zu pflügen, Meften oder zu Holtzen, besondern wens uns der grofse Behuff, sollen wir das von ihnen haben vermittelt Bitte und ihnen die Bitte nicht zu viel machen mit benahnten und unbenahnten Diensten.

IV.

Vortmehr wäre, das unfer Bürger oder Bürgers Knechte oder Mägde unfer stadt Putlitz gegen uns brechen oder brechhaft werden in Schlagen, Zancken, Hadern, Scheltworten, oder gegen uns verklaget oder befaget würden, sollen und wollen wir vorbenahnte Herrn, also unfere Erben und Nach-